

Orange House will Kinder fördern

Hoffmann Group Foundation sponsert neues Kreativ- und Therapiezentrum in Osterholz

VON INA SCHULZE

Osterholz. Der Bremer Osten soll das erste „Orange House“ in Norddeutschland bekommen. Die Diakonische Jugendhilfe Bremen, die Stiftung St. Petri Waisenhaus von 1692 und die Hoffmann Group Foundation planen dieses Projekt. Es handelt sich dabei um ein niedrighschwelliges Kreativ- und Therapiezentrum für Kinder und Jugendliche, das ihre Entwicklung individuell fördern und ihnen die Chance auf ein eigenverantwortliches, glückliches Leben bieten soll.

Unter dem Motto „Ich schaff was“ sollen benachteiligte Kinder und Jugendliche nachhaltig in ihren Entwicklungen unterstützt werden. „Das Interesse ist, Kinder zu fördern, die zwar sozial benachteiligt sind, aber keine Regelförderung oder andere Bezüge bekommen“, erklärt Bernd Schmitt, Geschäftsführer der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe. Denn es gebe Kinder, die eigentlich Unterstützung benötigten, aber noch unterhalb der Förderschwelle lägen.

Das Orange House soll für die Kinder auf dem Gelände, aber auch für den gesamten Verbund sowie für Kindergärten, Schulen und die Nachbarschaft offen sein.

Friederike Apel, Geschäftsführerin der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe, hatte das Projekt dem Osterholzer Ausschuss für Soziales, Jugend und Nachbesserung bereits im Dezember vorgestellt. „Die Hoffmann Group ist ein großer Familienbetrieb aus München, der sich sozial sehr engagiert. Dafür haben sie eine Foundation gegründet“, erklärte Friederike Apel den Ortspolitikern, „die Hoffmann Group hat auch eine Niederlassung in Achim.“ Gemeinsam mit der Tabaluga-Kinderstiftung betreibt die Hoffmann Group Foundation seit 2010 er-

„Die Diakonische Jugendhilfe Bremen wird die Einrichtung betreiben.“

Bernd Schmitt, St.-Petri-Waisenhaus

folgreich ein Orange House in Peißenberg in Oberbayern.

Nun wird solch ein Orange House für Osterholz geplant. „Es gab mehrere Träger, die sich darauf beworben haben. Ich bin sehr stolz, dass wir sie überzeugen konnten, was das für ein toller Stadtteil ist“, sagte Friederike Apel dem Ausschuss. Als Baugebiet ist eine Grünfläche am Ehlersdamm direkt neben dem St. Petri Kinderhaus vorgesehen. „Die Stiftung St. Petri Waisenhaus wird quasi das Grundstück stellen und letztendlich Bauherr der Immobilie sein. Die Diakonische Jugendhilfe Bremen wird die Einrichtung betreiben und die Hoffmann Group Foundation wird das Projekt sponsorn“, erläutert Bernd Schmitt.

Die Hoffmann Group Foundation übernimmt in Peißenberg seit Eröffnung alle Betriebs- und Unterhaltskosten des Orange Houses und gewährleistet somit die nachhaltige Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung des umfassenden Therapieangebotes. Die Hoffmann Group wird auch in Osterholz das Gebäude und den Unterhalt finanzieren. Die Firma für Qualitätswerkzeuge stellt die Projektidee bereits im

Internet vor. Erste Entwürfe existieren ebenfalls. „Das Konzept des Orange House ist auch, dass die Kinder Wertschätzung und ihren Selbstwert anders erleben können, durch Tun“, erklärt Friederike Apel. Aus diesem Grund soll das Herzstück des Gebäudes eine Kreativwerkstatt werden.

Denn das Orange House soll keine reine Therapieeinrichtung sein. „Kreativ steht im Vordergrund. Und die Idee ist, dass durch das Tun in der Werkstatt, Kindern das Gefühl zu geben, sie schaffen etwas. Sie können selbstständig einen Stuhl oder Zaun bauen. Wo man das Ergebnis auch sieht“, sagt Apel, „Kinder genießen es, et-

„Kinder genießen es,
etwas
herzustellen.“

Friederike Apel, St. Petri Jugendhilfe

was herzustellen.“

Spieltherapieräume und auch ein großer Mehrzweckraum, den man unter anderem auch für Musik, Tanz und andere Veranstaltungen nutzen kann, sind in den Entwürfen vorgesehen. Auch Friederike Apel hat jetzt schon viele Ideen für die Nutzung, darunter Trainingsangebote für den Beruf, schulergänzende Maßnahmen oder ein offenes Elterncafé.

Das Außengelände soll ebenfalls entsprechend gestaltet werden, dazu müssen aber noch Ideen gesammelt werden. Außerdem werden weitere Sponsoren benötigt, die unter anderem auch mal eine Bank oder ein kleines Biotop beisteuern. Des Weiteren soll das angrenzende kleine Wäldchen eingebunden werden. „Ich träume von einem schönen Weg von dem Hauptgelände zum neuen Orange House, der beleuchtet ist, wo vielleicht auch Spielsachen an den Seiten stehen“, sagt Apel.

Weitere Ideen und Wünsche haben Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Auszubildenden der Hoffmann Group, Beke Ernst, Angelina Silaev, Marja Cordes und Sabrina Meier erarbeitet. Der elfjährige Kevin beispielsweise hatte eine kleine Brücke über den Fluss als Verbindung zwischen den beiden Häusern gebastelt. „Ich wünsche mir, dass das Orange House gut und schön bemalt ist und dass wir viel Spaß dort haben“, sagt Kevin.

Oliver Bellmann, Werksleiter der Hoffmann Group, war ebenfalls zum Aktionstag der Kinder gekommen. Er selbst sei in dem Quartier aufgewachsen und hat oftmals auf dem Gelände der St. Petri Kinder- und Ju-



Bernd Schmitt und Friederike Apel am Ehlersdamm, wo das Orange House entstehen soll.



Kevin wünscht sich, dass das Orange House schön bemalt ist und „dass wir viel Spaß dort haben“. Gemeinsam mit den Hoffmann-Azubis hat er Ideen zusammengetragen. FOTOS: PETRA STUBBE

gendhilfe mit Freunden Fußball gespielt. Aus diesem Grund liege ihm das Projekt in seiner alten Heimat sehr am Herzen. Das Hauptanliegen der Hoffmann Group sei es, sich sozial zu engagieren für die Bedürfnisse der Kinder und sie ins Leben zurückzuholen. „Das Orange House ist noch nicht

in trockenen Tüchern, aber wir sind frohen Mutes, dass wir die weiteren Hürden aus dem Weg räumen“, sagt Bernd Schmitt. Geht alles gut, dann könnte das erste Orange House im Norden bereits im kommenden Jahr in Osterholz einen neuen Standort haben.



Die Azubis Beke Ernst (v.li.), Angelina Silaev, Marja Cordes und Sabrina Meier mit Plakat.



Steffi (links) und Denise entwerfen ebenfalls Modelle für das neue Therapiezentrum.